

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten
über Jagd- und Schonzeiten
(JaSchoVO)**

Vom 28. August 1992

Aufgrund von § 34 Abs. 1 bis 4 des Sächsischen Landesjagdgesetzes (SächsLJagdG) vom 8. Mai 1991 (SächsGVBl. S. 67) wird im Einvernehmen mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung verordnet:

§ 1

Weitere dem Jagdrecht unterliegende Tierarten

(1) Ergänzend zu § 2 Abs. 1 Bundesjagdgesetz unterliegen folgende Tierarten dem Jagdrecht: Waschbär, Marderhund, Sumpfbiber (*Nutria*), Mink, Nebelkrähe, Rabenkrähe, Elster, Eichelhäher.

(2) Vorbehaltlich der Bestimmungen des § 22 Abs. 4 Satz 1 Bundesjagdgesetz darf die Jagd auf das im Absatz 1 genannte Haarwild das ganze Jahr ausgeübt werden. Die Jagd auf Nebelkrähe, Rabenkrähe und Elster darf vom 1. August bis 15. März ausgeübt werden. ¹

§ 2

Jagd- und Schonzeiten

(1) Abweichend von der Verordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Jagdzeiten vom 2. April 1977 (BGBl. I S. 531) darf die Jagd ausgeübt werden auf:

1.	Schwarzwild, außer führende Bachen	ganzjährig	
1.1	führende Bachen	vom 16. August	bis 31. Januar
2.	Illtisse	vom 16. Oktober	bis 28. Februar
3.	Hermeline	vom 16. Oktober	bis 28. Februar
4.	Graugänse	vom 1. November	bis 15. Januar

(2) Abweichend von der Verordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Jagdzeiten darf im Freistaat Sachsen die Jagd nicht ausgeübt werden auf

1. Gamswild, Mauswiesel, Rebhühner, Krick- und Knäkenten, Waldschneppen, Lach- und Silbermöwen,
2. Rothirsche mit beidseitiger Krone, Damhirsche mit beidseitiger Schaufel sowie Muffelwidder mit einer Schneckenlänge von über 40 cm außerhalb der für sie festgesetzten Schalenwildgebiete.

In den Fällen des Satzes 1 Nr. 2 kann in Verwaltungsjagdbezirken die höhere Jagdbehörde und im übrigen die untere Jagdbehörde den Abschluß befristet freigeben, wenn dies örtlich zur Verhinderung übermäßigen Wildschadens erforderlich ist. ²

§ 3

Bejagung in der Setzzeit

Von dem Verbot gemäß § 22 Abs. 4 Satz 1 Bundesjagdgesetz können die unteren Jagdbehörden bei Füchsen Ausnahmen zulassen, wenn die Voraussetzungen des § 22 Abs. 2 Satz 2 Bundesjagdgesetz vorliegen.

§ 4

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Dritte Durchführungsbestimmung zum Jagdgesetz (Jagdbare Tiere sowie Jagd- und Schonzeiten) des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft vom 28. Januar 1987 (GBl. I Nr. 3 S. 19) außer Kraft.

Dresden, den 28. August 1992

**Der Staatsminister
für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten
Dr. Rolf Jähnichen**

- 1 § 1 geändert durch [Verordnung vom 27. Mai 1999](#) (SächsGVBl. S. 292)
 - 2 § 2 geändert durch [Verordnung vom 21. April 1997](#) (SächsGVBl. S. 417), durch [Verordnung vom 13. September 1999](#) (SächsGVBl. S. 541) und durch [Verordnung vom 18. Juli 2002](#) (SächsGVBl. S. 253)
-

Änderungsvorschriften

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten zur Änderung der Verordnung über Jagd- und Schonzeiten

vom 21. April 1997 (SächsGVBl. S. 417)

Zweite Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Änderung der Verordnung über Jagd- und Schonzeiten

vom 27. Mai 1999 (SächsGVBl. S. 292)

Dritte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Änderung der Verordnung über Jagd- und Schonzeiten

vom 13. September 1999 (SächsGVBl. S. 541)

Vierte Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Änderung der Verordnung über Jagd- und Schonzeiten

vom 18. Juli 2002 (SächsGVBl. S. 253)